

Auszug aus **Context XXI**<http://contextxxi.org/eine-ruge-bitteschon.html>

ZOOM 3/1996

erstellt am: 27. Mai 2020

Datum dieses Beitrags: Juni 1996

eine rüge, bitteschön

■ MARKUS BINDER

rüge

nachdem er sich genähert und ihm in die lippen gebissen hatte, bekam der junge soldat vom offizier folgendes zu hören: wohl wissend, daß dies zur durchführung derartiger befehle nicht unbedingt von strategischer bedeutung ist, möchte ich umso bestimmter darauf hinweisen, daß auch sie wehrmännchen sich bei dienstlichen verrichtungen ordnungsgemäß einzukleiden haben, also keine schlappen mehr.

bitteschön

wir waren so wie wir waren dort und gingen ins geschäft, susi, du und ich, und gingen zu einem verkäufer hin, und der verkäufer sagte: bitteschön, was soll das heissen: bitteschön, sagte einer von uns. was darf es sein, sagte der verkäufer, und bevor ihm einer von uns den Mund zuhielt, sagte jemand anderer von uns, was soll das heissen: was darf es sein, wollen sie etwas kaufen, sagte der verkäufer, niemand antwortete, sondern einer von uns hielt ihm den mund zu. der Verkäufer wurde

wild und strampelte mit händen und füßen, andere verkäufer kamen herbei, befreiten ihn und hielten uns fest, ich wurde vom krawattenverkäufer festgehalten, du vom sockenverkäufer und susi von einem anderen, der verkäufer, dem einer von uns den mund zugehalten hatte, versuchte aufzuatmen, so gut es ging, einer von den verkäufern, die uns festhielten, fragte: was hat er gesagt, bevor ihm einer von euch den mund zugehalten hat. bitteschön, sagten alle, aber das war noch nicht alles, dann hat er noch gesagt: was darf es sein, und deswegen hat ihm einer von euch den mund zugehalten, sagte der sockenverkäufer. nein, nicht deswegen, sagte einer von uns. wollen sie etwas kaufen, sagte der verkäufer, dem einer von uns den mund zugehalten hatte, da habe ich ihm den mund zugehalten, sagte einer von uns. wir wollten nicht hören, was er sagt, deswegen hat ihm einer von uns den mund zugehalten, wieso, sagte der verkäufer, der susi festhielt, wir wollten, dass er seinen mund hält, und weil er seinen mund nicht von selbst gehalten hat, hat einer von uns ihm den mund zugehalten. ein-

er von den verkäufern, die uns festhielten, sagte zu dem verkäufer, dem von einem von uns der mund zugehalten worden war: du hast also einfach wieder mal deinen mund nicht halten können solange, bis ihn dir jemand anderer zugehalten hat. so war es, ja so war es, sagten wir, wie wir dort waren, und umarmten hinterrücks die verkäufer, die uns festhielten, bevor wir das geschäft verliessen, in dem einer von uns demjenigen verkäufer den mund zugehalten hatte, der ihn selbst wieder mal nicht hatte halten können.

Markus Binder: 81 von enns nach linz gezogen, dort bis 90 im selbstorganisierten veranstalter- & musik- & kunst-gewusel rotiert, ende 88 ein paar monate nach tochter janna metas geburt h.p.falkner getroffen, mit dem er seit 90 das duo attwenger betreibt.

Lizenz dieses Beitrags

Copyright

© Copyright liegt beim Autor / bei der Autorin des Artikels